

Kulturelle Auszeichnung im Bereich Theater 2020

Auszeichnung an das MAXIM Theater

Fr. 12 500

In Zeiten, in denen sich die sogenannte Theater-Avantgarde und die Förderung noch um internationalen Ruhm und möglichst viele Gastspiele an renommierten Häusern auf allen Kontinenten bemühten, entwickelte sich in Zürich eine Gegenbewegung, die vor Ort niederschwellige Teilhabe und den Input unterschiedlicher Menschen für das kulturelle Leben suchte. Claudia Flütsch und Walter Pfaff wünschten sich 2006 mit der Gründung des MAXIM Theaters ein Einmischen und Mitgestalten von Expertinnen und Experten des Alltags in der Kunst und in der Gesellschaft. Sie entwickelten dabei ein Sensorium für alle Menschen unserer Migrationsgesellschaft und integrierten ihre Geschichte und Geschichten in künstlerische Prozesse. Das MAXIM Theater tritt hartnäckig und erfolgreich ein für das Theaterspielen als Vehikel zum Austausch, zum Teilen von Lebenswelten und zur Community-Bildung. Es vereint auf organische und lebensnahe Art und Weise Workshops mit Kursen und Theaterproduktionen. Letztere stehen bei der diesjährigen Auszeichnung im Fokus. Die transkulturelle Theaterarbeit des MAXIM Theaters zeigt eindrücklich auf, welchen Mehrwert künstlerisches Schaffen für unsere Gesellschaft haben kann – für die Darstellenden wie auch für das Publikum.

Die Stadt Zürich würdigt das kontinuierliche Engagement und die künstlerische Arbeit des MAXIM Theaters und wünscht sich viele Auswirkungen und Rückflüsse aus dem Theaterraum auf unser Zusammenleben in der Stadt.